



# SHADOWRUN<sup>®</sup>

## DATAPULS: KUNSTRAUB



### IMPRESSUM

**Texte:** Lars Blumenstein, Tina Hagner, Melanie Helke, Daniel Jennewein, Benjamin Plaga, Martin Schmidt, Niklas Stratmann

**Redaktion:** Martin Schmidt

**Chefredaktion Shadowrun:** Jason M. Hardy

**Deutsche Chefredaktion:** Tobias Hamelmann

**Illustrationen:** Andreas „AAS“ Schroth

**Grundrisse:** Andreas Schroth

**Lektorat:** Benjamin Plaga

**Layout:** Tobias Hamelmann

**Mit Dank an:** Jannis Richter, dem die Idee zu diesem Band kam

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.shadowrun6.de](http://www.shadowrun6.de)  
[www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)  
[www.pegasusdigital.de](http://www.pegasusdigital.de)

**TOPPS**



**CATALYST**  
game labs



# KUNSTRAUB

- Kunstraub ist in der Regel ein diskretes Business. Da das Geschäft zunehmend expandiert, solltet ihr genau wissen, was bei der Annahme eines Runs alles auf euch zukommen kann. Aus diesem Grund habe ich hier mit [Freiherr], 24, Abemick, Blue Chrome, Gr1mm und Stout einige der üblichen Verdächtigen versammelt, um euch auf dem Laufenden zu halten.
- Houdini

## KUNST IN DER ADL

### FORMEN DER KUNST

- Kunst ist das, was gefällt oder wofür andere bereit sind, tief in die Tasche zu greifen.
- Gr1mm
- Die Definition der werten Frau Professorin ist recht eng gefasst. Aspekte wie Magie spielen bei ihr keine Rolle. Und was ist mit Kunstwerken, die mittels Talentleitungen oder anderen Implantaten erstellt werden? Die basieren wohl kaum auf „natürlichen Voraussetzungen“.
- [Freiherr]

## LAGEBERICHT

### //DATENUPLAOD

### AUSZUG AUS EINEM BERICHT DES BKA ZUM SACHSTAND REGISTRIERTE DIEBSTAHL-DELIKTE IM BEREICH ANTIQUITÄTEN, KUNST- UND SAKRALE GEGENSTÄNDE

Kunstraub ist in der ADL ein Eigentums- und somit ein Antragsdelikt, mit Ausnahme des Allianzlandes Westphalen und des Herzogtums Pomorya. Hier gilt der Diebstahl von sakralen Gegenständen (z. B. aus Kirchen oder Hainen) als Offizialdelikt, das von der Staatsanwaltschaft von Amts wegen verfolgt wird. ADL-weit gibt es seit 2070 pro Jahr durchschnittlich 1.400 polizeilich registrierte Diebstahlsdelikte im o. g. Bereich. Die Aufklärungsquote liegt im selben Zeitraum bei durchschnittlich 23 Prozent. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt.

In der ADL unterscheiden die Strafverfolgungsbehörden zwischen fünf Tätertypen: Tätertyp eins stiehlt Kunstgegenstände und hofft, die gestohlene Kunst selbstständig an Hehler oder durch Vermittlung (in

**AUSZUG AUS DER VORLESUNG 'EINFÜHRUNG IN DIE KUNSTGESCHICHTE' VON PD DR. NINA WEEGELIN, LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Nach Aristoteles vollendet Kunst das, was die Natur nicht ins Werk umsetzen kann, oder sie ahmt nach. Kunst ist demnach ein Tätigkeitsfeld, in dem sich Metamenschen aufgrund ihrer natürlichen Voraussetzungen und Talente darum bemühen, ihre Gefühle und Gedanken durch ein selbst geschaffenes Werk oder durch eine Handlung auszudrücken. Manifestiert sich der Ausdruck in einem Werk, das andere Metamenschen sinnlich wahrnehmen können, spricht man von bildender Kunst. Besteht der Ausdruck in einer Handlung für Zuschauer, ist es darstellende Kunst.

Kunst ist folglich ein metamenschliches Kulturprodukt, quasi das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Zu den klassischen Kunstformen gehören Musik, Literatur, die darstellenden Künste wie auch Fotografie und Filmtechnik. Bedingt durch den technischen Wandel, allen voran in der Matrix, verliert die klassische Einteilung spätestens seit dem Erwachen immer mehr an Bedeutung. Die heutigen Kunstgattungen sind daher bestenfalls akademischer Natur.

Zeitgenössische Kunst lässt die alten Grenzen verschwimmen oder gar in einander übergehen. Gerade die interdisziplinäre Integration unterschiedlicher Kunstformen ist seit den 2050er-Jahren ein Merkmal der Kunst. Doch gerade angesichts dieser Infragestellung, Überwindung und Erweiterung herkömmlicher Kunstformen besinnen sich wieder mehr Künstler auf die klassische Einteilung und bilden den Grundstein einer künstlerischen Gegenbewegung.

der Regel durch die organisierte Kriminalität) veräußern zu können. Tätertyp zwei sind professionelle Einbrecher, die für die organisierte Kriminalität (bisweilen auch für Konzerne) Kunstwerke auf Bestellung und gegen eine entsprechende Entlohnung stehlen. Die so entwendeten Kunstwerke dienen meist als Geldanlage, Zahlungsmittel oder zur Geldwäsche. Tätertyp drei stiehlt Kunstwerke, um sie den Eigentümern gegen ein Lösegeld zum Rückkauf anzubieten (das sogenannte Artnapping). Dies betrifft vor allem jene Kunstwerke, deren Veräußerung aufgrund ihrer Bekanntheit zu groß ist, als dass sie ohne Aufsehen verkauft werden können, und/oder solche, die für ihren Besitzer eine so große Bedeutung haben, dass er keine Zerstörung riskieren will. Tätertyp vier entwendet Kunstgegenstände, um sie der eigenen Sammlung hinzuzufügen. Tätertyp fünf sind die sogenannten Kunstterroristen. Sie stehlen Kunst, um damit politische Ziele durchzusetzen; nicht selten werden die Kunstwerke im Rahmen einer sorgfältigen Inszenierung beschädigt oder zerstört.

Eine Auswertung der aufgeklärten Diebstähle seit 2070 hat ergeben, dass die Tätertypen zwei und drei überwiegen, wohingegen die Typen vier und fünf in der Minderheit sind. Trotzdem darf nicht außer Acht gelassen werden, dass vor allem Tätertyp fünf oft eine große Medienaufmerksamkeit erfährt bzw. diese gezielt hervorruft.

//DATENUPLOAD ENDE

# KUNST UND IHRE HÜTER

GEPOSTET VON: FREIHERR

In der ADL existiert ein komplexes Geflecht aus fördernden Konzernen, Stiftungen, staatlichen Fördergesellschaften, privatem Mäzenatentum und einer Vielzahl von Galerien und Museen mit unterschiedlichsten Besitzverhältnissen. Vom berühmten Folkwang-Museum auf S-K-Boden in Neu-Essen bis hin zur altherwürdigen Gemäldegalerie Düsseldorf gibt es in der ADL mehr als 1.600 Kunstmuseen und Galerien.

Viele Kunstmuseen befinden sich in öffentlicher Hand und werden von Stiftungen gefördert, aber in der Sechsten Welt wird Kunst zunehmend kommerzialisiert und von den Konzernen als legitimes Geschäftsfeld betrachtet. Immer mehr Galerien und Ausstellungshallen sind deswegen in der Hand von Konzernen oder von ihnen in irgendeiner Form finanziell abhängig. Prominentes Beispiel sind die Fünf Höfe in München, die vom FBV ausgestattet werden.

Die vier bedeutendsten Kunststädte der alten BRD waren lange Zeit Berlin, München, Dresden und Weimar. Letztere musste ihren Platz schon vor Jahrzehnten an größere Metropolregionen wie Hamburg, den Rhein-Ruhr-Plex und jüngst Groß-Frankfurt abtreten.

Auf dem hart umkämpften Trideo- und Musikmarkt konkurrieren Hamburg und München immer noch um die Vorherrschaft und haben Stuttgart als Musikhauptstadt hinter sich gelassen.

Schriftsteller gibt es überall in der ADL, von Hiddensee bis in den Schwarzwald. Viele von ihnen leben abseits der großen Plexe, um in Ruhe ihre Werke zu schreiben.

Über das Jahr gibt es im deutschsprachigen Raum einen prall gefüllten Kalender, und der kunstinteressierte Metamensch kann fast jeden Tag auf einer Messe oder einem Festival verbringen. Dabei stechen die Art Cologne in Köln und die Ars Electronica in Linz aus der Menge der anderen Veranstaltungen heraus. 2082 wird die Documenta, dann in ihrer 27. Ausgabe, wieder in Kassel stattfinden.

Kunst ist in der Sechsten Welt nicht nur von ideellem Wert, sondern mehr denn je ein Produkt und Handelsgut. Einzelpersonen und Gruppierungen jeglicher Couleur – auch Konzerne – wettstreiten um den Besitz von Kunst und den Einfluss auf Künstler. Dabei ist Kunst auch heute noch oft Ausdrucksform von Protest und Kritik. Immer noch gibt es zahlreiche unabhängige Künstler aus allen Schichten, und auch die Schatten bringen immer wieder Kunst und Kunstschaffende hervor.

## BERÜHMTE MUSEEN UND KUNSTSAMMLUNGEN IN DER ADL

Orte, an denen man Kunst „besorgen“ kann, gibt es überall in der ADL. Es gilt: je mehr reiche Leute in der Umgebung, desto mehr wertvolle Beute. Kunstmuseen sind dabei die beste Anlaufstelle, denn dort kann man

## BERÜHMTE KUNSTMUSEEN

**Museumsinsel Berlin:** Mehrere Museen mit Kunstwerken von alt bis neu.

**Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Pinakothek der Moderne, München:** Beliebt und stark gesichert.

**Städel in Frankfurt:** Für Liebhaber der klassischen Kunst. **Zwinger und Grünes Gewölbe Dresden:** Viel zu holen, die Besitzer sind nachtragend.

**Von der Heydt-Museum Wuppertal:** Modernere Kunst, von Gemälden über Fotografie bis hin zu AR-Werken.

**Zentrum für AR-Kunst Unna:** Ganz moderner Scheiß, nicht einfach abzutransportieren.

**Sprengel Museum Hannover:** Seit zwanzig Jahren der Anlaufpunkt für jeden, der seine Kunstsammlung dem Staat spenden will.

**Horgardhaus Bochum:** Das Teuerste der magischen Kunst.

sich recht sicher sein, dass das Ausgestellte wertvoll genug ist, um Interessierten präsentiert zu werden. Es müssen nicht immer die großen Häuser wie auf der Berliner Museumsinsel sein. So manches kleines Spartenmuseum oder regionales Ausstellungshaus kann wahre Schätze bergen. Die neuen und alten **Deichtorhallen** in Hamburg, das **Wiesbadener Forum** der Schönen Künste oder das frisch renovierte **Haus Heppen-Schoppmann** in Baden-Baden sind zurzeit noch absolute Geheimtipps, was Kunst von Wert angeht.

- Viele Museen haben mehr alten Müll oder AR-Unterhaltung als etwas Greifbares. Da ist keine „Kunst“, aber manchmal was für zahlungskräftige Kunden. „Richtige“ Kunst ziehe ich immer vor.
- Gr1mm

Öffentlich präsentiert werden Kunstwerke auch in Galerien oder Auktionshäusern. In Letzteren sieht man die Stücke vor dem Kauf (oder Raub) nur virtuell – es reicht aber zum Planen. Jede Stadt mit ausreichend zahlungskräftiger Kundschaft hat mindestens ein Auktionshaus. Die wirklich teuren Stücke werden allerdings nur in einer Handvoll Häusern verkauft.

- Das wären neben dem Kunsthof Groß Glienicke in Berlin das Auktionshaus Finkenwald in Stuttgart, Brüning in Oberhausen oder Haus Haching in München. Kleinere, wie Leopold (auch München) oder die Althamburger Hanse-Auktionen, sind eher spezialisiert oder bedienen den mittelpreisigen Markt.
- Houdini

Galerien besitzen Filialen in den teuren Einkaufsstraßen der größeren Plexe oder strategisch platziert

## BEKANNTE GALERIEN

- Katakara, Düsseldorf
- Mainhattan Gallery, Frankfurt und Mannheim
- Neo Eims Gallery, Hamburg
- Beitzberger, Nürnberg
- Haus St. Philipp, Münster
- Galerie Marienhöhe, Darmstadt

## KIRCHEN UND KIRCHENSCHÄTZE

- Dresdner Frauenkirche
- Kölner Dom
- Aachener Dom
- Lambertikirche Münster
- Passauer Dom
- Wieskirche Steingaden
- Münsterkirche Essen
- Klosterkirche Ettal

dort, wo Topverdiener ihren Urlaub verbringen – nicht selten in Gesellschaft von Designerläden, überteuerten Restaurants und Clubs, bei denen der Türsteher als Gästeliste die neuesten Ausgaben von *Stars* Heute und *ADLs* Topverdiener hat. Kleinere oder regionale Galerien, die die Neomoderne, magische oder AR-Installationen und ähnliche Werke präsentieren, können in der Kunstszene schnell in den Himmel gelobt und wenige Wochen später wieder fallen gelassen werden. Wer in der Zeit dazwischen zugreift, kann manches Schnäppchen machen.

- Der neueste heiße Scheiß: **Amarakara** in Hannover. Gelegen zwischen Pornokino und Bodyshop in einer dreckigen Nebenstraße nahe der EuroRoute. Die Sicherheit besteht aus dem Security StarterKit für kleine Selbstständige – aber die angebotenen Werke der regionalen Aktionskünstler gehen auf dem freien Markt für ein Vermögen weg.
- Gr1mm

Manchmal ist schon das Gebäude Kunst oder gehört zur Einrichtung dazu: Katholische Kirchen sind nicht nur besonders vollgestopft, sondern meist auch unauffällig zu besuchen. Sicherlich kann eine protestantische Kirche nette Gegenstände enthalten – es ist aber deutlich weniger Prunk da. Kunstliebenden Runnern seien daher die bayrischen Gebiete und natürlich Westphalen ans Herz gelegt. Im RRP kann man ebenfalls fündig werden, nur kommen dort Mächtgern-Runner, Gangs und andere auf die gleichen Ideen, sodass die Sicherheit oft routinemäßig hoch ist.

- Synagogen, Moscheen, Hindutempel usw. können auch Beute bringen. Das hängt aber sehr vom Ort und der Inneneinrichtung ab, da die meisten dieser Bauwerke noch keine hundert Jahre alt sind.
- Houdini
- Kirchenschätze sind nur bedingt von der Größe der Kirche abhängig. Informiert euch in der Matrix mal über ehemalige Klöster. Die hatten Kunst genug, und oft steht dort heute nur noch eine kleine Kirche, in der dann alles zusammengestopft wurde.
- 24

Viele Schlösser, zum Beispiel Wilhelmshöhe in Kassel oder das Weimarer Stadtschloss, haben einiges zu bieten, oft in Form eines Museums, das schlicht das alte Gebäude nutzt. Alles, was der Preußenstiftung gehört, sollte man (wenn überhaupt) nur mit Samthandschuhen anfassen. Auf deren Liste steht ein ganzer Haufen Schlösser mit wertvollem Inhalt, wie etwa Schloss Sanssouci und gefühlt halb Potsdam.



- ◊ Ist doch egal, *warum* dort was zu holen ist. Veste Coburg, die Würzburger Residenz oder Schloss Wernigerode sind auf jeden Fall einen Run wert. Schloss Friedenstein in Gotha enthielt zumindest früher so viele verschieden verwaltete Museen und Sammlungen, dass man das *dadurch* herrschende Verantwortungschaos für einen Beutezug ausnutzen konnte.
- ◊ Gr1mm

Noch heute gibt es genug Privatschlösser. Wer sich so ein Haus leisten kann, der stopft es auch mit wertvollem Kunstzeug voll. Schloss Sigmaringen der Hohenzollern ist das Paradebeispiel! Da hat sich schon mancher die Zähne ausgebissen. Oder die ganzen kleineren Schlösser im Norden und Osten der ADL. Auch in Pomorya soll es ganz schön was geben. Allerdings sind die Elfen verdammt paranoid, und als Nicht-Elf kann man eigentlich nicht so tief ins Land kommen.

- ◊ Wer es sich zutraut, sollte sich mal das Jagdschloss Schachen ansehen! Ist in den Alpen, rausgeputzt und voll mit Kunst. Verkehrsgünstig ist allerdings anders. Dann lieber eines der kleinen Privatschlösser, wie beispielsweise Schloss Eutin.
- ◊ Wiesn-Troll

Natürlich enthalten nicht alle Schlösser wertvolle Kunstwerke. Gerade die bekannten Touristenmagneten sind den Aufwand oft nicht wert. Vieles dort sind Fälschungen aus moderner Zeit, damit die Touristen was zum Bestaunen haben, aber nichts kaputt machen können. Neuschwanstein & Co. mögen hübsch sein – durchschnittliche, verkaufsfähige Kunst ist es aber selten. Außer natürlich, man kennt genau den pas-

senden Liebhaber für ein legal nicht käufliches Stück. Sammler und – viel häufiger – reiche Bonzen, die zwar keinen Kunstsinn, aber Geld haben, gibt es eigentlich überall, wo sich die Reichen in ihren Villen verschanzen. In Berlin ist das Zehlendorf, Hamburg hat Stormarn, und kennst du eine, kennst du alle. Wiesbadens oder Mannheims Reichtum sind da nicht anders als in München. Hinzu kommen die ganzen Urlaubsdomizile in den Kur- und Touristenstädten. Baden-Baden ist gerade ganz oben auf der Liste.

- ◊ Es gibt Matrixmagazine und Tridsendungen, in denen über den erlesen-exzentrischen Geschmack der Reichen berichtet wird. Nicht selten sieht man da die Villen und kann so nicht nur das Zielkunstwerk ausmachen, sondern gleich Hintergrundinfos über den Ort einholen.
- ◊ [Freiherr]

Frankfurt ist *der* Hotspot bei Privatsammlungen von Einzelpersonen oder Unternehmen. Gerade die Gebäude des Frankfurter Bankenvereins, egal ob Hauptsitz, Stiftungshaus oder Gästehäuser, sind mit Kunst vollgestellt. Zwar dienen die Kunstwerke nur als Aushängeschild, aber wertvoll sind sie trotzdem. Als Sammler offiziell bekannt sind Jörg Benzheimer aus Jena und das Filmunternehmerpaar Hannes und Leon Olsen, die zwischen Häusern in München und Mannheim pendeln. Das Gleiche gilt für die Lüneburger Bio-Päpstin Maxim Traute. Ihr Anwesen ist voller Aquarelle des 19. und 20 Jahrhunderts, teilweise große Namen.

Münzen kann man am Chiemsee bei den Erben von Doktor Fassheimer besorgen, und der gesamte